

AGENCE FEDERALE
POUR LA SECURITE DE LA CHAINE ALIMENTAIRE

[C - 2017/14046]

9 FEVRIER 1981. — Arrêté royal relatif à la surveillance lors de l'importation de denrées alimentaires et autres produits visés dans la loi du 24 janvier 1977. — Coordination officieuse en langue allemande

Le texte qui suit constitue la coordination officieuse en langue allemande de l'arrêté royal du 9 février 1981 relatif à la surveillance lors de l'importation de denrées alimentaires et autres produits visés dans la loi du 24 janvier 1977 (*Moniteur belge* du 14 avril 1981, *err.* du 12 juin 1981), tel qu'il a été modifié successivement par :

- l'arrêté royal du 17 octobre 1996 modifiant la dénomination de l'Institut d'Hygiène et d'Epidémiologie (*Moniteur belge* du 9 janvier 1997);

- l'arrêté royal du 11 juillet 2003 modifiant la dénomination de l'établissement scientifique de l'Etat "Institut scientifique de la Santé publique - Louis Pasteur" en "Institut scientifique de Santé publique" (*Moniteur belge* du 29 septembre 2003).

Cette coordination officieuse en langue allemande a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

FEDERAAL AGENTSCHAP
VOOR DE VEILIGHEID VAN DE VOEDSELKETEN

[C - 2017/14046]

9 FEBRUARI 1981. — Koninklijk besluit betreffende het toezicht bij de invoer van voedingsmiddelen en andere in de wet van 24 januari 1977 bedoelde producten. — Officiële coördinatie in het Duits

De hierna volgende tekst is de officiële coördinatie in het Duits van het koninklijk besluit van 9 februari 1981 betreffende het toezicht bij de invoer van voedingsmiddelen en andere in de wet van 24 januari 1977 bedoelde producten (*Belgisch Staatsblad* van 14 april 1981, *err.* van 12 juni 1981), zoals het achtereenvolgens werd gewijzigd bij :

- het koninklijk besluit van 17 oktober 1996 tot wijziging van de benaming van het Instituut voor Hygiëne en Epidemiologie (*Belgisch Staatsblad* van 9 januari 1997);

- het koninklijk besluit van 11 juli 2003 tot wijziging van de benaming van de wetenschappelijke instelling van de Staat "Wetenschappelijk Instituut Volksgezondheid - Louis Pasteur" in "Wetenschappelijk Instituut Volksgezondheid" (*Belgisch Staatsblad* van 29 september 2003).

Deze officiële coördinatie in het Duits is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

FÖDERALAGENTUR FÜR DIE SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE

[C - 2017/14046]

9. FEBRUAR 1981 — Königlicher Erlass über die Überwachung bei der Einfuhr von Lebensmitteln und anderen im Gesetz vom 24. Januar 1977 erwähnten Erzeugnissen — Inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache

Der folgende Text ist die inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache des Königlichen Erlasses vom 9. Februar 1981 über die Überwachung bei der Einfuhr von Lebensmitteln und anderen im Gesetz vom 24. Januar 1977 erwähnten Erzeugnissen, so wie er nacheinander abgeändert worden ist durch:

- den Königlichen Erlass vom 17. Oktober 1996 zur Änderung der Bezeichnung des Instituts für Hygiene und Epidemiologie,

- den Königlichen Erlass vom 11. Juli 2003 zur Änderung der Bezeichnung der wissenschaftlichen Einrichtung des Staates "Wissenschaftliches Institut für Volksgesundheit - Louis Pasteur" in "Wissenschaftliches Institut für Volksgesundheit".

Diese inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

MINISTERIUM DER VOLKSGESUNDHEIT UND DER FAMILIE

9. FEBRUAR 1981 — Königlicher Erlass über die Überwachung bei der Einfuhr von Lebensmitteln und anderen im Gesetz vom 24. Januar 1977 erwähnten Erzeugnissen

Artikel 1 - Es ist verboten, Lebensmittel oder andere im Gesetz vom 24. Januar 1977 erwähnte Erzeugnisse, die verdorben oder schädlich sind oder durch eine Verordnung der allgemeinen Verwaltung für schädlich erklärt worden sind, einzuführen.

Art. 2 - Wenn äußere Zeichen vermuten lassen, dass Lebensmittel oder andere Erzeugnisse, die in einem fiktiven, öffentlichen oder privaten Lager gehalten werden oder zur Einfuhr angeboten werden, verdorben oder schädlich sind oder durch eine Verordnung der allgemeinen Verwaltung für schädlich erklärt worden sind, informieren die Zolldienste den Dienst der Lebensmittelinspektion des Ministeriums der Volksgesundheit und der Familie darüber; dieser Dienst kann eine Untersuchung vornehmen.

Die Untersuchung der Lebensmittel oder anderen in Artikel 1 erwähnten Erzeugnisse, die sich an diesen Orten befinden, kann ebenfalls vorgenommen werden, wenn besagter Dienst der Lebensmittelinspektion auf irgendeine andere Weise über eine derartige Situation informiert wird.

Art. 3 - Die Beamten des Dienstes der Lebensmittelinspektion dürfen Proben von den Lebensmitteln oder anderen in Artikel 1 erwähnten Erzeugnissen, die in einem fiktiven, öffentlichen oder privaten Lager gehalten werden oder zur Einfuhr angeboten werden, entnehmen und diese analysieren lassen.

Die Proben werden im Hinblick auf eine Analyse dem [Wissenschaftlichen Institut für Volksgesundheit] oder einem oder mehreren für die betreffenden Analysen zugelassenen Laboren übermittelt.

[Art. 3 Abs. 2 abgeändert durch Art. 1 des K.E. vom 17. Oktober 1996 (B.S. vom 9. Januar 1997) und Art. 1 siebter Gedankenstrich des K.E. vom 11. Juli 2003 (B.S. vom 29. September 2003)]

Art. 4 - § 1 - Ergibt die Untersuchung, dass die Lebensmittel oder anderen in Artikel 1 erwähnten Erzeugnisse verdorben oder schädlich sind, wird deren Einfuhr verweigert und können sie nach Wahl des Importeurs entweder zurückgewiesen oder gemäß Artikel 5 § 1 für den menschlichen Verzehr oder die Verwendung, für die sie normalerweise bestimmt sind, unbrauchbar gemacht werden.

§ 2 - Ergibt die Untersuchung, dass die Lebensmittel oder anderen in Artikel 1 erwähnten Erzeugnisse durch eine Verordnung der allgemeinen Verwaltung für schädlich erklärt worden sind, wird deren Einfuhr verweigert und können sie nach Wahl des Importeurs entweder zurückgewiesen oder für den menschlichen Verzehr oder die Verwendung, für die sie normalerweise bestimmt sind, unbrauchbar gemacht werden oder, wenn dies möglich ist, gemäß Artikel 5 § 2 im Zollverfahren verarbeitet werden, damit sie wieder für den menschlichen Verzehr oder die Verwendung, für die sie normalerweise bestimmt sind, geeignet sind.

§ 3 - Ergibt die Untersuchung, dass die Lebensmittel oder anderen in Artikel 1 erwähnten Erzeugnisse weder verdorben noch schädlich sind noch für schädlich erklärt worden sind, können sie zollamtlich abgefertigt werden.

Art. 5 - § 1 - Lebensmittel oder andere in Artikel 1 erwähnte Erzeugnisse, die verdorben oder schädlich sind und nicht zurückgewiesen worden sind, können entweder vernichtet oder im Zollverfahren denaturiert und zu Erzeugnissen verarbeitet werden, die nicht für den menschlichen Verzehr oder die Verwendung, für die sie normalerweise bestimmt sind, geeignet sind, sofern sie den diesbezüglichen Verordnungsvorschriften genügen.

§ 2 - Lebensmittel oder andere in Artikel 1 erwähnte Erzeugnisse, die durch eine Verordnung der allgemeinen Verwaltung für schädlich erklärt worden sind, können entweder vor Ort oder nachdem sie zu einem geeigneten Ort befördert worden sind, im Zollverfahren verarbeitet werden, damit sie wieder für den menschlichen Verzehr oder die Verwendung, für die sie normalerweise bestimmt sind, geeignet sind.

Wenn eine Untersuchung nach der Verarbeitung beweist, dass sie geeignet sind, können sie zollamtlich abgefertigt werden. Wenn eine Untersuchung nach der Verarbeitung beweist, dass sie immer noch nicht geeignet sind, fallen sie unter die Anwendung von § 1.

§ 3 - Werden die Zurückweisung und das Unbrauchbarmachen abgelehnt, wird von Amts wegen das in § 1 vorgesehene Verfahren angewandt.

Zu diesem Zweck kann der Dienst der Lebensmittelinspektion öffentliche oder private Einrichtungen darum bitten, die Lebensmittel und anderen in Artikel 1 erwähnten Erzeugnisse abzuholen und unbrauchbar zu machen.

§ 4 - Die Kosten der in den Paragraphen 1 bis 3 erwähnten Verrichtungen gehen zu Lasten des Importeurs.

Art. 6 - Feststellungen, eventuelle Analyseergebnisse sowie die mit Gründen versehene Entscheidung des Dienstes der Lebensmittelinspektion werden in einem Protokoll festgehalten, das dem Importeur und dem zuständigen Zollamt notifiziert wird.

Art. 7 - Unser Minister der Volks Gesundheit und Unser Minister der Finanzen sind, jeder für seinen Bereich, mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

**AGENCE FEDERALE
POUR LA SECURITE DE LA CHAINE ALIMENTAIRE**

[C - 2017/14047]

5 DECEMBRE 1990. — Arrêté royal relatif au prélèvement d'échantillons de denrées alimentaires et autres produits. — Coordination officieuse en langue allemande

Le texte qui suit constitue la coordination officieuse en langue allemande de l'arrêté royal du 5 décembre 1990 relatif au prélèvement d'échantillons de denrées alimentaires et autres produits (*Moniteur belge* du 26 janvier 1991), tel qu'il a été modifié successivement par :

- l'arrêté royal du 4 juillet 1991 modifiant l'arrêté royal du 5 décembre 1990 relatif au prélèvement d'échantillons de denrées alimentaires et autres produits (*Moniteur belge* du 11 septembre 1991);

- l'arrêté royal du 17 octobre 1996 modifiant la dénomination de l'Institut d'Hygiène et d'Epidémiologie (*Moniteur belge* du 9 janvier 1997);

- l'arrêté royal du 11 juillet 2003 modifiant la dénomination de l'établissement scientifique de l'Etat "Institut scientifique de la Santé publique - Louis Pasteur" en "Institut scientifique de Santé publique" (*Moniteur belge* du 29 septembre 2003);

- l'arrêté royal du 20 septembre 2012 relatif au prélèvement et à l'analyse d'échantillons, visés à l'article 3, § 5, de l'arrêté royal du 22 février 2001 organisant les contrôles effectués par l'Agence fédérale pour la Sécurité de la Chaîne alimentaire et modifiant diverses dispositions légales (*Moniteur belge* du 12 octobre 2012, err. du 30 octobre 2012).

Cette coordination officieuse en langue allemande a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

**FEDERAAL AGENTSCHAP
VOOR DE VEILIGHEID VAN DE VOEDSELKETEN**

[C - 2017/14047]

5 DECEMBER 1990. — Koninklijk besluit betreffende het nemen van monsters van voedingsmiddelen en andere producten. — Officieuzecoördinatie in het Duits

De hierna volgende tekst is de officieuze coördinatie in het Duits van het koninklijk besluit van 5 december 1990 betreffende het nemen van monsters van voedingsmiddelen en andere producten (*Belgisch Staatsblad* van 26 januari 1991), zoals het achtereenvolgens werd gewijzigd bij :

- het koninklijk besluit van 4 juli 1991 tot wijziging van het koninklijk besluit van 5 december 1990 betreffende het nemen van monsters van voedingsmiddelen en andere producten (*Belgisch Staatsblad* van 11 september 1991);

- het koninklijk besluit van 17 oktober 1996 tot wijziging van de benaming van het Instituut voor Hygiène en Epidemiologie (*Belgisch Staatsblad* van 9 januari 1997);

- het koninklijk besluit van 11 juli 2003 tot wijziging van de benaming van de wetenschappelijke instelling van de Staat "Wetenschappelijk Instituut Volksgezondheid - Louis Pasteur" in "Wetenschappelijk Instituut Volksgezondheid" (*Belgisch Staatsblad* van 29 september 2003);

- het koninklijk besluit van 20 september 2012 betreffende de monsternemingen en de analyse ervan, bedoeld in artikel 3, § 5, van het koninklijk besluit van 22 februari 2001 houdende organisatie van de controles die worden verricht door het Federaal Agentschap voor de Veiligheid van de Voedselketen en tot wijziging van diverse wettelijke bepalingen (*Belgisch Staatsblad* van 12 oktober 2012, err. van 30 oktober 2012).

Deze officieuze coördinatie in het Duits is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

FÖDERALAGENTUR FÜR DIE SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE

[C - 2017/14047]

5. DEZEMBER 1990 — Königlicher Erlass über die Entnahme von Proben von Lebensmitteln und anderen Erzeugnissen — Inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache

Der folgende Text ist die inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache des Königlichen Erlasses vom 5. Dezember 1990 über die Entnahme von Proben von Lebensmitteln und anderen Erzeugnissen, so wie er nacheinander abgeändert worden ist durch:

- den Königlichen Erlass vom 4. Juli 1991 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 5. Dezember 1990 über die Entnahme von Proben von Lebensmitteln und anderen Erzeugnissen,

- den Königlichen Erlass vom 17. Oktober 1996 zur Änderung der Bezeichnung des Instituts für Hygiene und Epidemiologie,

- den Königlichen Erlass vom 11. Juli 2003 zur Änderung der Bezeichnung der wissenschaftlichen Einrichtung des Staates "Wissenschaftliches Institut für Volksgezundheit - Louis Pasteur" in "Wissenschaftliches Institut für Volksgezundheit",

- den Königlichen Erlass vom 20. September 2012 über die Entnahme von Proben und deren Analyse, erwähnt in Artikel 3 § 5 des Königlichen Erlasses vom 22. Februar 2001 zur Organisation der von der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette durchgeführten Kontrollen und zur Abänderung verschiedener Gesetzesbestimmungen.

Diese inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.